



## Sylvia Günther

wohnhaft im Dortmunder Süden, Mutter dreier (erwachsener) Kinder, das älteste davon mit hohem Hilfebedarf.

Ich bin gerne kulturell unterwegs in unterschiedlichsten Bezügen, sowohl in Dortmund als auch überregional. Ausstellungen, Konzerte, Zusammenkünfte mit kreativem Kulturangebot ziehen mich an, gerade erst das Microfestival auf dem Friedensplatz. Ich interessiere mich für verschiedenste musikalische Richtungen und tauche, je nach Stimmung, gern in Schallwellen ein, lasse mich freudig aus beim Tanzen, erlebe Begegnungen mit Menschen als große Bereicherung. Lerne gerne auch immer noch dazu.

Durch meine private Situation, einen Menschen mit Behinderung durch sein besonders schweres aber auch außergewöhnliches Leben zu begleiten, bin ich bezüglich der Belange rund um Inklusion dieser Menschen in unserer Gesellschaft sehr sensibilisiert. Setze mich auch gern in diesem Bereich ein.

Das Domizil gehört seit vielen Jahren zu meiner Lieblingslocation. Ich schätze an ihm seine Vielfalt, seine offene, freundliche Haltung Menschen mit Hilfebedarf gegenüber, das aufmerksame und den Gästen zugetane Personal. Ich besuche hier unterschiedliche Veranstaltungen, mag besonders die Montag-Jazz-Jam-Session, die Tanzveranstaltungen am Wochenende und den Lounge-Bereich, wo man sich immer willkommen fühlt. Man kann einfach DA SEIN – das beflügelt Geselligkeit, funktioniert aber auch als ungestörtes Stelldichein in irgendeiner Ecke mit Weinchen und Schreibpapier.

Dieses persönliche DOMIZIL-Wohlgefühl hat mich zu einer deutlichen Bekundung hinreißen lassen in Form einer Mitgliedschaft, sogar einer aktiven! Ob ich den Anforderungen gerecht werden kann, die mir dadurch entgegenkommen, kriege ich nur raus, wenn ich mich drauf einlasse. Ich wünsche mir, dass ich das zeitlich in meinem Leben einbauen kann und freue mich schon jetzt auf die ersten Erfahrungen mit anderen engagierten Mitgliedern. Schon während des einstündigen Gesprächs mit Monika Färber habe ich eine Handvoll kennenlernen dürfen. Da steckt Power hinter. Ich bin beeindruckt!

Danke für die Aufnahme in diesem Kreis.

August 2016